

Kanton Schaffhausen
Staatskanzlei

Beckenstube 7
CH-8200 Schaffhausen
www.sh.ch



Telefon +41 (0)52 632 73 61
Fax +41 (0)52 632 72 00
staatskanzlei@ktsh.ch

An die Medien

Schaffhausen, 5. November 2003

Der Staatshaushalt muss weiter entlastet werden

Die Zahlen des Finanzplanes 2004 - 2007 zeigen es deutlich: Der finanzielle Spielraum des Kantons Schaffhausen hat sich im Vergleich zu den letzten Jahren erheblich verengt. Vorab die schlechte Wirtschaftslage, das Entlastungsprogramm und das Steuersenkungspaket des Bundes sowie die notwendige Attraktivierung des Steuerstandortes Schaffhausen führen in den kommenden Jahren zu einer Überlastung des Staatshaushaltes. Zwar ist die Lage noch nicht so dramatisch wie in einigen anderen Kantonen, doch das könnte sich rasch ändern, wenn keine Vorkehrungen zur nachhaltigen Entlastung des Staatshaushaltes an die Hand genommen werden. Aus diesem Grund hat der Regierungsrat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die zur Aufgabe hat, entsprechende Massnahmen aufzuzeigen und vorzubereiten.

Bereits bei der Beratung des Budgets 2003 hat der Regierungsrat ein erstes Programm zur Entlastung des Staatshaushaltes angekündigt und Ende Januar 2003 ein Massnahmenpaket mit 34 Einzelmassnahmen vorgelegt, welche den Staatshaushalt ab 2004 um 5.5 Mio. Franken und ab 2005 um 9 Mio. Franken wiederkehrend entlasten. Um den finanziellen Spielraum des Kantons zu erhalten, der auch künftig die Vornahme von Investitionen sowie die Erfüllung der Kernaufgaben ermöglichen und sichern soll, ist jetzt zusätzliches vorausschauendes Handeln gefragt. Das zeigen einerseits die Zahlen des Finanzplanes 2004 – 2007 deutlich auf. Andererseits macht ein Blick auf andere Kantone deutlich, dass horrendes Defizite zu dringenden und schmerzlichen Sanierungsmassnahmen führen können. Um dem Kanton Schaffhausen solche „Feuerwehübungen“ zu ersparen, müssen jetzt Schritte eingeleitet werden, damit ein substanzieller Teil der benötigten Mittel durch eine weitere nachhaltige Entlastung des Staatshaushaltes finanziert werden kann. Deshalb hat der Regierungsrat das Projekt „Entlastung des Staatshaushaltes 2 (ESH2)“ lanciert und eine

Arbeitsgruppe mit der Vorbereitung und Erarbeitung von Massnahmen beauftragt, wie der Staatshaushalt in den nächsten zehn Jahren kontinuierlich um rund 30 Mio. Franken jährlich wiederkehrend verbessert werden kann. In dieser Zielsumme ist allerdings das bereits vorgelegte Massnahmenpaket sowie die voraussichtliche Nettoentlastung aus der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgaben von Bund und Kantonen (NFA), die aktuell auf rund 10 - 12 Mio. Franken geschätzt wird, enthalten. Zudem hat die Arbeitsgruppe die Wirkung der sich aus dem Projekt „sh.auf“ (gemeinsames Reformprojekt des Kantons Schaffhausen und der Schaffhauser Gemeinden für mehr Effizienz und Bürgernähe) ergebenden Resultate zu berücksichtigen.

Die Arbeitsgruppe wird von einer breit abgestützten Steuerungsgruppe begleitet, der neben Behördevertretern von Kanton und Gemeinden auch externe Fachleuten angehören. Die Leitung der Steuerungsgruppe liegt bei Staatsschreiber Reto Dubach, die Geschäftsstelle bilden die beiden externen Berater Bernhard Klauser und Hansjörg Greutmann.

Die Arbeitsgruppe behandelt schwerpunktmässig die folgenden Themenkreise, die von vier entsprechenden Teilprojektgruppen bearbeitet werden:

1. *Devestitionen*

Die Veräusserungsmöglichkeiten der sich im Kantonseigentum befindenden Beteiligungen sollen systematisch analysiert und aufgezeigt werden. Geprüft werden soll aber auch eine Steigerung der Gewinne aus bestehenden Beteiligungen.

2. *Strategische Immobilienbewirtschaftung*

Auf der Grundlage einer umfassenden Darstellung des kantonalen Immobilieneigentums sind Massnahmen für eine strategische Immobilienbewirtschaftung (Verkäufe, räumliche Zusammenlegungen, alternative Nutzung usw.) vorzuschlagen mit dem Ziel, aus dem kantonalen Immobilieneigentum marktübliche Einnahmen zu erzielen. Dabei sollen auch mögliche Synergien mit der Stadt Schaffhausen oder einzelnen Gemeinden vorgeschlagen werden.

3. *Neue Formen der Leistungserbringung*

Das Leistungsangebot und die Arbeitsprozesse des Kantons werden systematisch daraufhin überprüft, ob heute erbrachte Leistungen durch die Auslagerung oder Übernahme von Verwaltungsaufgaben oder die verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Gemeinwesen oder privaten Drittorganisationen effizienter und kostengünstiger erbracht werden können. Zugleich ist das heutige und das künftige

Leistungsangebot des Kantons in allen Teilen des Angebots kritisch zu hinterfragen. Die Arbeitsgruppe soll aufzeigen, wo aus ihrer Sicht der Standard des Dienstleistungsangebotes (Erbringung von Dienstleistungen, Ausrichtung von Subventionen und anderen Staatsbeiträgen usw.) in Zukunft reduziert werden könnte, welche Auswirkungen dies nach sich ziehen würde und welche nachhaltigen finanziellen Entlastungen damit zu erzielen wären. Kostenverschiebungen auf die Gemeindehaushalte sind dabei zu vermeiden.

4. *Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgaben von Bund und Kantonen (NFA)*

Die finanziellen und organisatorischen Auswirkungen der zu erwartenden nationalen NFA des Bundes ab 2007 sind im Verlaufe der Projektarbeit aufgrund der politischen Beschlüsse abzuschätzen und aufzuzeigen. Dabei sind die Ergebnisse mit dem Projekt „sh.auf“ abzustimmen.

In der ersten Phase beschäftigt sich die Arbeitsgruppe mit der Ideensuche (ausser bei Teilprojekt 3, bei dem es zuerst um eine detaillierte Prozessdefinition geht), bei der auch bereits eine erste Grobbewertung vorgenommen wird. Nach deren Abschluss im Januar 2004 werden bis Mitte 2004 in einer zweiten Phase die vorliegenden Ideen vertieft analysiert und anschliessend während rund vier Monaten im Sinne einer Feinplanung materiell bearbeitet. Die letzte Phase bis Ende 2004 ist der Ausarbeitung des Schlussberichtes zuhanden der Regierung gewidmet.

Mitglieder der Steuerungsgruppe:

Dr. Reto Dubach, Staatschreiber (Vorsitz)
Regierungsrat Hermann Keller, Vorsteher Finanzdepartement
Prof. Dr. Giorgio Behr, Unternehmer
Dr. Stefan Bilger, Departementsekretär Finanzdepartement
Thomas Holenstein, Wirtschaftsförderer
Franz Hostettmann, Vertreter Gemeinden
Thomas Jaquet, Vertreter Stadt Schaffhausen
Kurt Löhle, Vertreter IVS
Beat Müller, Chef Finanzverwaltung
Martina Munz, Vertreterin Geschäftsprüfungskommission
David Schmid, Projektleiter sh.auf

Geschäftsstelle:

Hansjörg Greutmann, Bürgin + Greutmann
Bernhard Klauser, K&P Treuhandgesellschaft

Sekretariat:

Susanne Steinemann, Sekretariat

Weitere Informationen zu diesem Thema sind abrufbar unter:

www.sh.ch -> Aktuelle Projekte -> ESH2

Staatskanzlei Schaffhausen